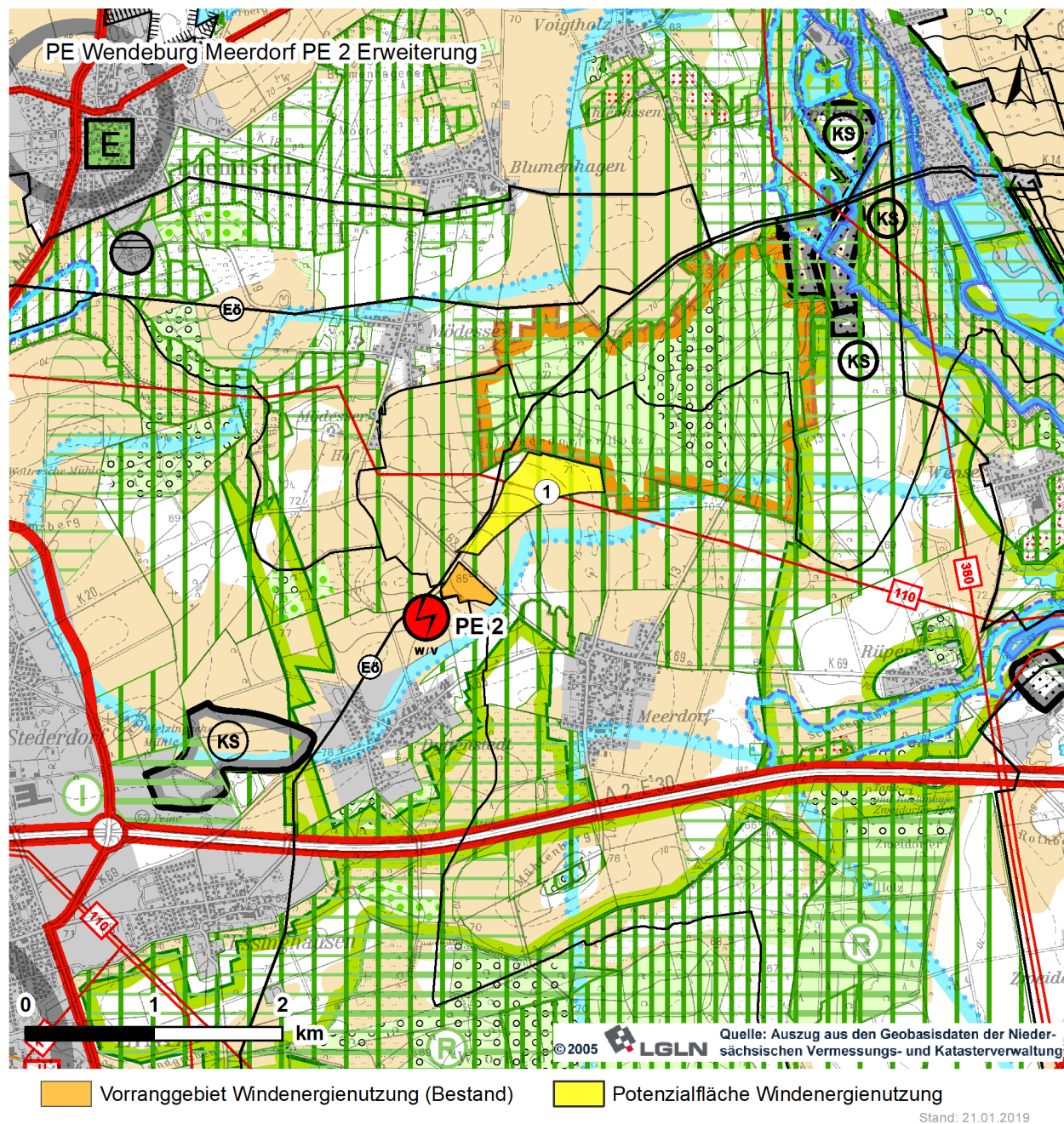


## Beurteilung von Potenzialflächen

### Landkreis Peine, Gemeinde Wendeburg

### Gebiet: Meerdorf PE 2 Erweiterung

## 1. Potenzialflächenbeschreibung



Karte 1: Potenzialfläche im Kontext raumordnerischer Festlegungen <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Legende siehe Zeichnerische Darstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP)

## Beurteilung von Potenzialflächen

**Landkreis Peine, Gemeinde Wendeburg****Gebiet: Meerdorf PE 2 Erweiterung**

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Lage des Gebietes</b>	Die Potenzialfläche liegt im östlichen Landkreis Peine, auf dem Gebiet der Gemeinde Wendeburg, nordwestlich der Ortschaft Meerdorf, nordöstlich des Stadtteiles Duttenstedt der Stadt Peine, westlich der Ortschaft Wense und südöstlich der Ortschaft Mödesse.
<b>Erweiterung eines bestehenden oder mögliche Neufestlegung eines VR/EG WEN</b>	Im Vorranggebiet Windenergienutzung (VR WEN) PE 2 sind 2 Windenergieanlagen (WEA) in Betrieb. Eine weitere WEA südlich des VR WEN liegt rd. 60 m außerhalb des Bestandsgebietes und ist diesem nicht mehr zuzurechnen. Die Potenzialfläche bietet die Möglichkeit der Erweiterung dieses VR WEN.
<b>Anzahl der Potenzialflächen WEN</b>	1
<b>Größe</b>	31 ha
<b>Windhöffigkeit in 150 m Höhe über Grund</b>	Nach der Windpotenzialstudie für den Großraum Braunschweig sind in der Potenzialfläche ausreichende Windgeschwindigkeiten (7,09 – 7,36 m/s) für den wirtschaftlichen Betrieb raumbedeutsamer Windenergieanlagen vorhanden.
<b>Erschließung</b>	Südlich grenzt die Potenzialfläche an die K 62. Östlich verläuft die K 13. Die Potenzialfläche ist durch mehrere Wirtschaftswege erschlossen.
<b>Netzaufnahme-kapazität</b>	Die Netzaufnahmekapazität ist laut Aussage des Netzbetreibers gegeben. Durch die Potenzialfläche führt eine 110-kV-Hochspannungsleitung.
<b>Windenergie-bezogene Bauleitplanung</b>	11. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Wendeburg (wirksam zum 13.08.1999): Darstellung einer Sonderbaufläche Windenergieanlagen für raumbedeutsame und nicht-raumbedeutsame Anlagen mit Ausschlusswirkung, Mindest-Windkraftleistung 0,2 MW. Die Darstellung entspricht im Wesentlichen dem Vorranggebiet Windenergie (Bestand).

## Beurteilung von Potenzialflächen

**Landkreis Peine, Gemeinde Wendeburg****Gebiet: Meerdorf PE 2 Erweiterung**

<b>2. Abwägungsrelevante Belange im Rahmen der Einzelfallprüfung</b>	
<b>2.1 Belange des Natur- und Artenschutzes</b>	<b>Bewertung</b>
Die Prüfung folgender Belange erfolgt in Kapitel 3: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Vorbehaltsgebiet (VB) Natur und Landschaft überlagert vollständig die Potenzialfläche</li> <li>- Das VR Natur und Landschaft grenzt nördlich an die Fläche und ist gleichzeitig als Natura 2000 Gebiet festgelegt</li> <li>- Nordöstlich zum Potenzial liegt ein Landschaftsschutzgebiet</li> </ul>	!
<b>2.2 Belange des Denkmalschutzes</b>	
Innerhalb der Potenzialfläche ist weder ein Bau- noch ein Bodendenkmal vorhanden.	0
<b>2.3 Belange des / der Landschaftsbildschutzes / Erholung / Sozialverträglichkeit</b>	
Die Prüfung des folgenden Belangs erfolgt in Kapitel 3: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das VB Erholung grenzt nördlich an die Potenzialfläche an</li> </ul>	!
<b>2.4 Wasserrechtliche und forstwirtschaftliche Belange</b>	
Die Potenzialfläche liegt vollständig in einem VB Trinkwassergewinnung. Die WEN ist mit dieser Festlegung vereinbar (siehe auch Kapitel E 3.1.4.4.1 des Methodenbands).	0
Das VB Wald grenzt an die Fläche an. Im Falle einer Festlegung der Potenzialfläche als VR WEN ist auf den nachfolgenden Planungsebenen zu prüfen, ob ggf. Abstände zu den Waldrändern eingehalten werden müssen.	0
<b>2.5 Sonstige Festlegungen gem. RROP</b>	
Im Bereich der Potenzialflächen ist im RROP ein VB Landwirtschaft (aufgrund hohen, natürlichen, standortgebundenen landwirtschaftlichen Ertragspotenzials und/oder aufgrund besonderer Funktion der Landwirtschaft) festgelegt. Die WEN ist mit dieser Festlegung vereinbar (siehe auch Kapitel E 3.1.4.5.2 des Methodenbands).	0
<b>2.6 Technische Belange</b>	
Durch die Potenzialfläche verläuft eine 110-kV-Hochspannungsleitung, die im Falle einer Festlegung dieses Teilbereiches als VR WEN auf den nachfolgenden Planungsebenen bzw. im Genehmigungsverfahren beachtet werden muss.	(-)
Im nordwestlichen Bereich der Potenzialfläche verläuft eine im RROP als VR Rohrfernleitung festgelegte Erdölleitung. Ggf. einzuhaltende Abstände zwischen Windenergieanlagen und der Leitung sind im Rahmen der Anlagengenehmigung zu beachten, stehen der Festlegung eines Vorranggebietes Windenergienutzung aber nicht entgegen.	(-)
Die Potenzialfläche wird randlich von einer (Ab-)Wassertransportleitung berührt. Die einzuhaltenden Abstände können die Nutzbarkeit der Fläche u.U. geringfügig einschränken.	(-)
<b>2.7 Sonstige Belange</b>	
Keine.	0

-- = sehr negativ

- = negativ

(-) = mit Einschränkungen negativ

0 = indifferent

(+) = mit Einschränkungen positiv

+ = positiv

++ = sehr positiv

! = Prüfung erfolgt in Kapitel 3

## Beurteilung von Potenzialflächen

**Landkreis Peine, Gemeinde Wendeburg****Gebiet: Meerdorf PE 2 Erweiterung**

<b>2.8 Sonstige Beurteilungsgrundlagen</b>	
Die Erweiterung eines bestehenden VR WEN hat Vorrang vor einer Entwicklung von benachbarten Potenzialflächen.  Das bestehende VR WEN hält das Abstandskriterium von 1.000 m zu Siedlungsbereichen nicht ein. In diesem Bereich stehen WEA, die immissionsschutzrechtlich genehmigt sind, so dass nachteilige Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch, die das rechtlich noch zumutbare Maß überschreiten, nicht zu erwarten sind. Es ist allerdings davon auszugehen, dass höhere Anlagen aufgrund der erdrückenden Wirkung nicht genehmigt werden können. In einer künftigen Fortschreibung des RROP soll geprüft werden, ob derartige VR aufgrund der technischen Entwicklung der WEA noch sinnvoll im RROP Bestand haben können.	+  0
<b>2.9 Zusammenfassende Bewertung der Potenzialfläche bzw. des aus der Potenzialfläche identifizierten Gebietes für die mögliche Festlegung als Vorrang- oder Eignungsgebiet Windenergienutzung</b>	Bewertung
<b>Vor dem Hintergrund der zuvor geprüften Belange ist die Potenzialfläche grundsätzlich für eine WEN geeignet.</b> Aufgrund der Windhöflichkeit von mehr als 7,09 m/s ist eine grundsätzliche Eignung für die WEN innerhalb der Potenzialfläche vorhanden. Aufgrund der bestehenden Vorbelastung und der wenigen Restriktionen, die auf dieser Fläche liegen, wird die Potenzialfläche für eine Erweiterung weiterverfolgt.	+

-- = sehr negativ

- = negativ

(-) = mit Einschränkungen negativ

0 = indifferent

(+) = mit Einschränkungen positiv

+ = positiv

++ = sehr positiv

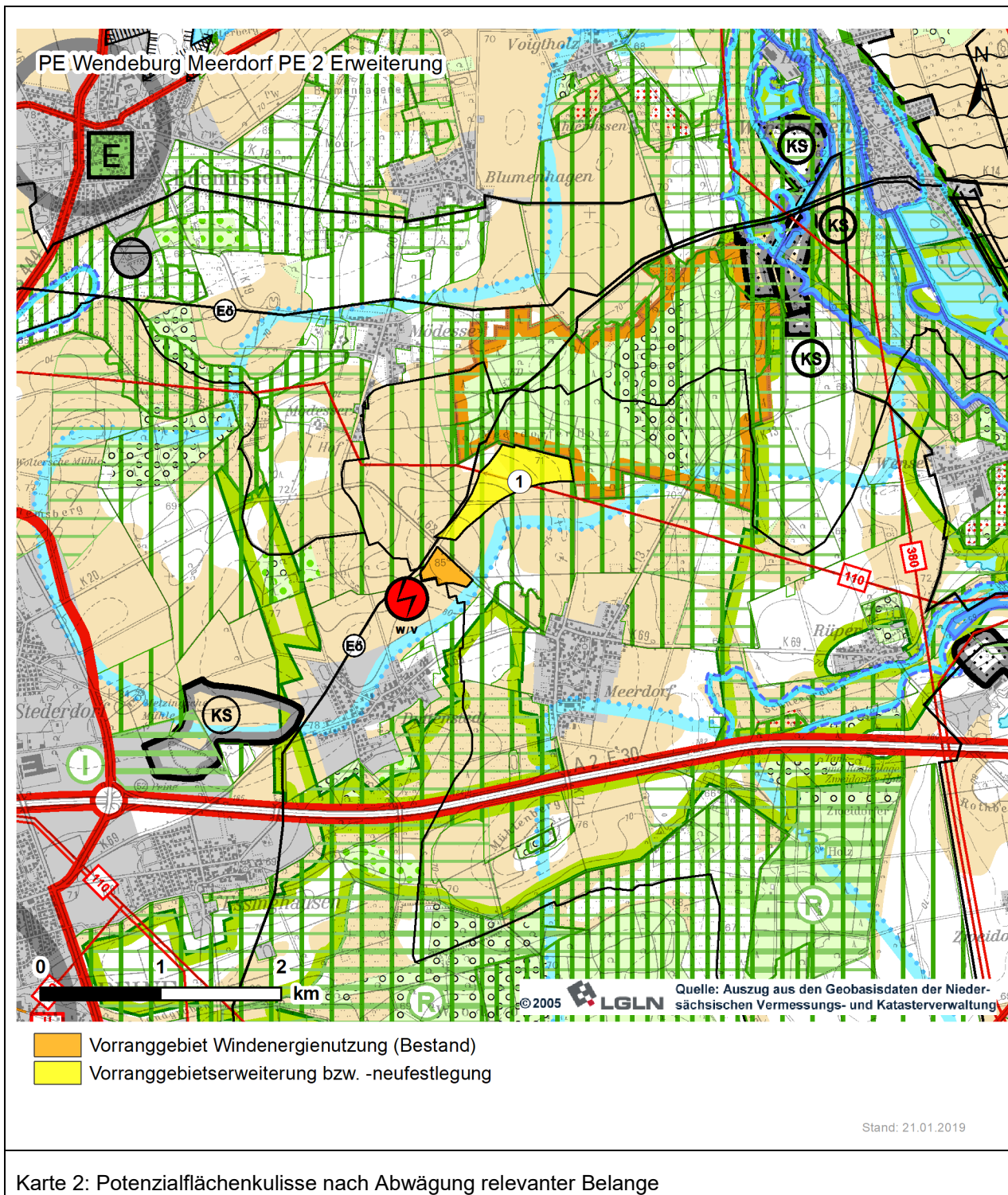
! = Prüfung erfolgt in Kapitel 3



Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Peine, Gemeinde Wendeburg

Gebiet: Meerdorf PE 2 Erweiterung



## Beurteilung von Potenzialflächen

**Landkreis Peine, Gemeinde Wendeburg****Gebiet: Meerdorf PE 2 Erweiterung****3. Gebietsbezogene Umweltprüfung****3.= Umweltmerkmale / Umweltzustand und Vorbelastungen**

Die Potenzialfläche für die Erweiterung des vorhandenen VR WEN PE 2 umfasst eine Fläche von ca. 31 ha. Diese befindet sich im südlichen Bereich der naturräumlichen Haupteinheit „Weser-Aller-Tiefland“ innerhalb des Landschaftsraums der „Burgdorf-Peiner Geestplatten“. Das Relief der eiszeitlich geprägten Landschaft ist leicht wellig und die Potenzialfläche weist Höhenlagen zwischen etwa 71 und ca. 85 m ü. NN auf. Die Geländehöhe nimmt von Süden nach Norden ab. Die Potenzialfläche befindet sich in einem Bereich mit anstehenden Rendzinen aus Mergel- und Kalksteinen, verbreitet vergesellschaftet mit Pseudogley-Braunerden. Südwestlich schließen Podsol-Braunerden aus Geschiebedecksanden über glazifluvialen Sanden an. Die großräumigen Ackerschläge liegen in einer weitgehend ausgeräumten und strukturarmen Landschaft und unterliegen einer intensiv-ackerbaulichen Nutzung. Auf der Potenzialfläche selber befinden sich nahezu keine Gehölze. Im Norden schließt ein ausgedehntes hochwertiges Waldgebiet (Meerdorfer Holz) an.

Relevante Vorbelastungen gehen von einer die Potenzialfläche querenden 110 kV-Freileitung sowie von drei bestehenden WEA, davon zwei auf dem VR WEN PE 2, aus.

**3.1 Voraussichtliche abwägungsrelevante Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter****Bewertung****3.1.1 Bevölkerung, Gesundheit des Menschen**

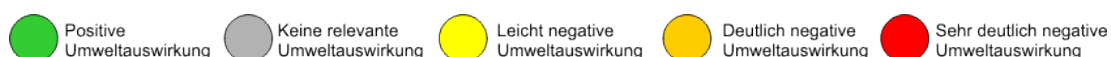
Für die südlich der Potenzialfläche liegenden Ortschaften Meerdorf und Duttonstedt treten aufgrund ihrer günstigen Lage und der Entfernung zur Potenzialfläche bei tiefstehender Sonne keine Beeinträchtigungen durch Schattenwurf und/oder Reflexionen auf. Die nordwestlich liegende Ortschaft Mödesse ist weitestgehend durch das Meerdorfer Holz von der Potenzialfläche abgeschirmt, lediglich für die weiter südlich entfernten Siedlungsbereiche entlang der K 20 können sich aufgrund der östlichen Lage leichte Beeinträchtigungen bei tiefstehender Sonne ergeben. Da der vorsorgeorientierte Mindestabstand zu geschlossenen Siedlungen des baurechtlichen Innenbereichs von 1.000 m jedoch eingehalten wird, ist eine übermäßige, unzumutbare Störung durch bedrängende Wirkung, Reflexionen, Schattenwurf und ggf. auch Schall nicht zu erwarten.

Der Abstand des bestehenden VR PE 2 zu im baurechtlichen Innenbereich gelegenen Siedlungsflächen unterschreitet den im gesamträumlichen Planungskonzept verwendeten vorsorgeorientierten Mindestabstand von 1.000 m sehr deutlich. Die Minimalentfernung beträgt zwischen 600 m und 700 m. Bei Berücksichtigung heutiger Anlagenhöhen von bis zu 200 m können im Rahmen eines Repowerings aufgrund der geringen Entfernung unzumutbare und unzulässige Beeinträchtigungen durch bedrängende Wirkung, Schall und/oder visuelle Effekte auftreten. Diese schwerwiegenden negativen Umweltauswirkungen können allein durch Rückplanung des gesamten VR sicher vermieden werden.

**3.1.2 Flora und Fauna (biologische Vielfalt)**









Nördlich der Potenzialfläche wurde im Rahmen der avifaunistischen Übersichtskartierung (Biodata 2013) ein Brutrevier des Rotmilans abgegrenzt. Dieses überschneidet sich nahezu vollständig mit der Potenzialfläche. Im Überschneidungsbereich des Brutreviers ist aufgrund der innerhalb des Reviers signifikant erhöhten Flugdichte der stark kollisionsgefährdeten Tiere ein erheblich erhöhtes Kollisionsrisiko anzunehmen. Daher sollte auf die Erweiterung des Bestandsgebiets in diesem Überschneidungsbereich verzichtet und eine vollständige Rücknahme der Potenzialfläche vorgenommen werden, um artenschutzrechtliche Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG zu vermeiden.

Die Potenzialfläche weist aufgrund fehlender Habitatstrukturen eine eher geringe Bedeutung für Fledermäuse auf. An dem nördlich angrenzenden Waldrand des Meerdorfer Holzes ist jedoch mit einer erhöhten Aktivität von kollisionsgefährdeten Fledermausarten zu rechnen. In dem Mischwaldgebiet sind potenziell geeignete alte Laubbaumbestände mit einem hohen



## Beurteilung von Potenzialflächen

**Landkreis Peine, Gemeinde Wendeburg****Gebiet: Meerdorf PE 2 Erweiterung**

<p>Tot- und Altholzanteil als Habitatstrukturen für Fledermäuse vorhanden (hochwertige Laubwälder mit Eichen und Buchenbestand). Als eine charakteristische Art der vorhandenen Lebensraumtypen ist der Abendsegler zu nennen, der im Allgemeinen als kollisionsempfindlich zu bezeichnen ist (DNR 2012). Im Nahbereich der Waldfläche bis zu ca. 100 m Entfernung sind daher ggf. weitere Untersuchungen auf den nachfolgenden Planungsebenen bzw. im Rahmen des Genehmigungsverfahrens erforderlich. Das Auftreten von artenschutzrechtlichen Konflikten ist sehr wahrscheinlich.</p> <p>Die Potenzialfläche überlagert sich flächendeckend mit einem im geltenden RROP festgelegten VB Natur und Landschaft. Aufgrund der bestehenden Vorbelastungen, wird davon ausgegangen, dass die Planungen nicht im Widerstreit mit der Festlegung der Fläche als VB für Natur und Landschaft stehen. Die mit der Festlegung geschützten Lebensräume gehen durch die Erweiterung des VR PE 2 nicht verloren.</p> <p>Im Norden grenzt im Bereich des Meerdorfer Holzes ein im geltenden RROP festgelegtes VR Natur und Landschaft. Aufgrund der hohen Schutzwürdigkeit dieses Bereiches können negative Beeinträchtigungen durch die Planungen auf den angrenzenden Waldrand nicht ausgeschlossen werden.</p> <p>Das im Norden an die Potenzialfläche angrenzende VB Wald wird durch die Planungen nicht negativ beeinträchtigt.</p> <p>Im Norden im Bereich des Meerdorfer Holzes grenzt das gleichnamige LSG PE 10 an, das hochwertige sowie empfindliche Lebensraumtypen (u.a. Lebensraumtypen Anhang I FFH-RL, § 30 Biotope) unter Schutz stellt und aufgrund heterogener Standortverhältnisse sehr artenreich ist. Gemäß der LSG-Verordnung sollen die Waldrandbereiche als Puffer für das naturschutzfachlich wertvolle Kerngebiet des Meerdorfer Holzes entwickelt werden. Insbesondere die nördlichen und südlichen Randbereiche unterliegen durch die vorhandenen Niedermoor- und Sumpfbereiche einem besonderen Schutz. Die Planungen liegen daher im Widerstreit mit der LSG-Verordnung. Es wird eine Rücknahme der Potenzialfläche bis auf Höhe der 110-kV-Leitung empfohlen, um Konflikte zu vermeiden.</p>	           
<b>3.1.3 Wasser</b>	
<p>Auf der Potenzialfläche sind keine Oberflächengewässer vorhanden. Eine Beeinträchtigung ist somit auszuschließen.</p>	
<b>3.1.4 Landschaft</b>	
<p>Das Landschaftsbild auf der Potenzialfläche und innerhalb des Betrachtungsraumes wird durch die Erweiterung weiter technisiert. Die Potenzialfläche selber ist weitestgehend ausgeräumt und wenig strukturiert, das Landschaftsbild und seine Erlebbarkeit unterliegen einer Vorbelastung durch die drei bestehenden WEA, der 110-kV-Leitung sowie den umgebenden Straßen K 62, K 20 und K 13.</p> <p>Durch die großen Maximalhöhen heutiger Anlagen ist mit einer verstärkten Sichtbarkeit der Anlagen auch über das direkte Umfeld der Potenzialfläche hinaus zu rechnen. Im Nah- und Mittelbereich (1.000 – 3.000 m Abstand) ist aufgrund des geringen Wald- und Gehölzanteils insbesondere nach Westen, Osten und Süden mit einer weitgehenden Sichtbarkeit der Anlagen und teils erheblichen Beeinträchtigungen des Landschaftsbilds zu rechnen. Im Norden ist die Fernsichtbarkeit der WEA durch das angrenzende Meerdorfer Holz eingeschränkt, welches jedoch selbst als Landschaftsschutzgebiet festgelegt ist. Eine direkte Beeinträchtigung des Schutzgebiets und Verstöße gegen die Schutzgebietsverordnung sind nicht zu erwarten, da eine Überlagerung nicht erfolgt und zudem aus dem Wald heraus pot. WEN nicht oder nur kaum wahrnehmbar sein werden. Gleichwohl erfolgt eine Beeinträchtigung des südlichen Waldrandes als Übergangsbereich in das angrenzende Offenland.</p>	          



Positive

Umweltauswirkung



Keine relevante

Umweltauswirkung



Leicht negative

Umweltauswirkung



Deutlich negative

Umweltauswirkung



Sehr deutlich negative

Umweltauswirkung

## Beurteilung von Potenzialflächen

**Landkreis Peine, Gemeinde Wendeburg****Gebiet: Meerdorf PE 2 Erweiterung**

Durch die Errichtung von WEA auf der Potenzialfläche kommt es zur Beeinträchtigung der landschaftsbezogenen ruhigen Erholungsnutzung durch Schallemissionen und visuelle Störungen. Der Landschaftsraum dient aufgrund der bestehenden Vorbelastungen nur bedingt der siedlungsnahen Erholungsnutzung, in Verbindung mit der nicht erkennbaren besonderen Bedeutung der Flächen für die ruhige Erholung, sind keine erheblich negativen Beeinträchtigungen zu erwarten



Im Norden der Potenzialfläche grenzt ein im geltenden RROP festgelegtes VB Erholung an. Aufgrund der bereits bestehenden Vorbelastungen, wird davon ausgegangen, dass die Planungen nicht im Widerstreit mit der Festlegung der Fläche als VB Erholung stehen.

**3.2 Vermeidung / Minderung und Ausgleich von Umweltauswirkungen**

Zum Schutz des Rotmilans wurde mit dem Ziel, das Auftreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände zu vermeiden und das Kollisionsrisiko zu verringern eine vollständige Rücknahme der Potenzialfläche vorgenommen. Dies beinhaltet gleichzeitig den Schutz des angrenzenden Meerdorfer Holzes, welches eine allgemein hohe Empfindlichkeit bzw. Schutzwürdigkeit aufweist. Dafür sprechen zum einen die vorhandene naturschutzfachliche Qualität (hoher Artenreichtum, empfindliche Arten), die sich auch in der hohen Dichte von fachplanerischen Festlegungen widerspiegelt sowie auch die hohe Wahrscheinlichkeit von potenziellen Vorkommen windkraftempfindlicher Fledermausarten am Waldrand.

Zur Vermeidung schwerwiegender negativer Auswirkungen auf das Schutzgut Menschen im Rahmen eines zukünftigen Repowerings der bestehenden WEA und aufgrund der Konsistenz im Planungskonzept, wird empfohlen, das VR WEN PE 2 zurückzunehmen und bestehende WEA nach Ablauf des Bestandsschutzes abzubauen.

**3.3 Zusammenfassende Bewertung der Potenzialfläche**

Im Ergebnis der vorliegenden gebietsbezogenen Umweltprüfung ist die Potenzialfläche PE Wendeburg Meerdorf PE 2 aus Umweltsicht nur auf einer kleinen Restfläche für eine Windkraftnutzung geeignet. Die potenziell geeignete Restfläche beträgt ca. 0,2 ha. Da bereits das bestehende VR WEN die Mindestabstände zu umgebenden Siedlungen nicht einhält, ist **von der Erweiterung des VR WEN PE 2 daher abzusehen**.

Grund für die aus Umweltsicht erforderliche massive Verkleinerung der Potenzialfläche ist in erster Linie eine **wahrscheinliche artenschutzfachliche Betroffenheit eines Brutreviers des Rotmilans im Norden. Ohne die als zwingend erforderlich anzusehende Gebietsverkleinerung muss das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG aus heutiger Sicht als sehr wahrscheinlich angesehen werden.**

Über die artenschutzfachlichen Konflikte hinaus **begründet auch der Schutz des nördlich angrenzenden Meerdorfer Holzes die Verkleinerung der Potenzialfläche**. Aufgrund der hohen Empfindlichkeit bzw. Schutzwürdigkeit und der vorhandenen naturschutzfachlichen Qualität, wurde eine Rücknahme der Potenzialfläche vorgenommen, um negative Beeinträchtigungen zu vermindern.

Aufgrund der festgestellten Unvereinbarkeit der Abgrenzung des bestehenden VR WEN PE 2 mit dem im gesamträumlichen Planungskonzept festgelegten Schutzabstand zu im baurechtlichen Innenbereich gelegenen Siedlungsflächen, **wird vorgeschlagen, das bestehende Gebiet auch im Hinblick auf die veränderten Umweltauswirkungen moderner WEA zurückzunehmen**. Das bestehende VR ist unter heutigen Planungsbedingungen nicht weiter als raumbedeutsamer Vorrangstandort für WEA geeignet und unterschreitet zudem die geforderte Mindestgröße von 50 ha.

ungeeignet

geeignet



Positive

Umweltauswirkung



Keine relevante

Umweltauswirkung



Leicht negative

Umweltauswirkung



Deutlich negative

Umweltauswirkung



Sehr deutlich negative

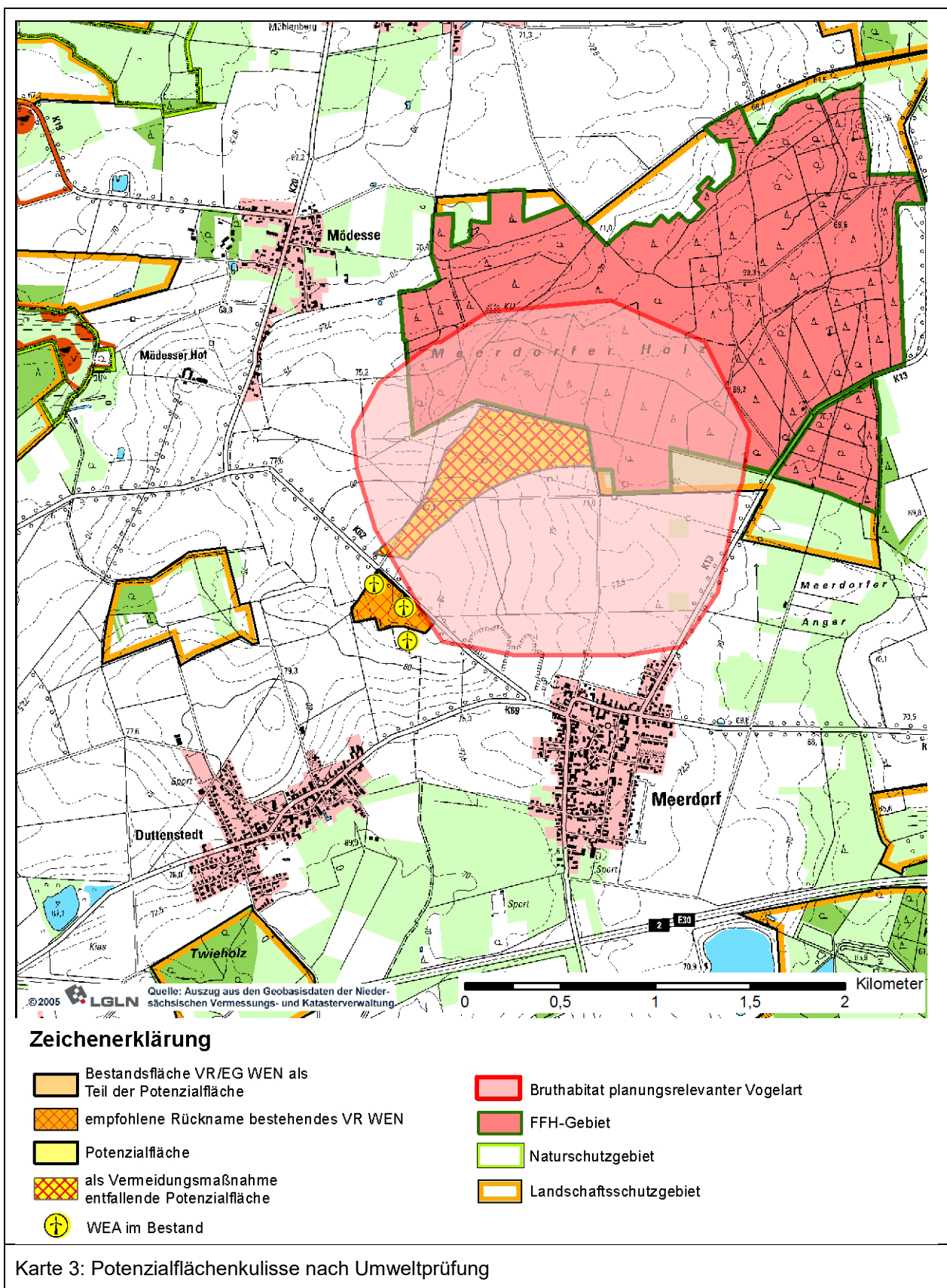
Umweltauswirkung



Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Peine, Gemeinde Wendeburg

Gebiet: Meerdorf PE 2 Erweiterung



Beurteilung von Potenzialflächen

**Landkreis Peine, Gemeinde Wendeburg**

**Gebiet: Meerdorf PE 2 Erweiterung**

**3.4 Natura 2000 Gebiete**

Das FFH-Gebiet (DE 3627-332) „Meerdorfer Holz“ grenzt direkt nördlich an die Potenzialfläche an. Das nächstgelegene Vogelschutzgebiet (DE 3627-401) „Wendesser Moor“ liegt ca. 4,4 km entfernt. Die laut Standarddatenbogen FFH-/ Vogelschutzgebietes wertgebenden Lebensraumtypen und Zielarten werden nicht durch benachbarte Windkraftanlagen beeinträchtigt.

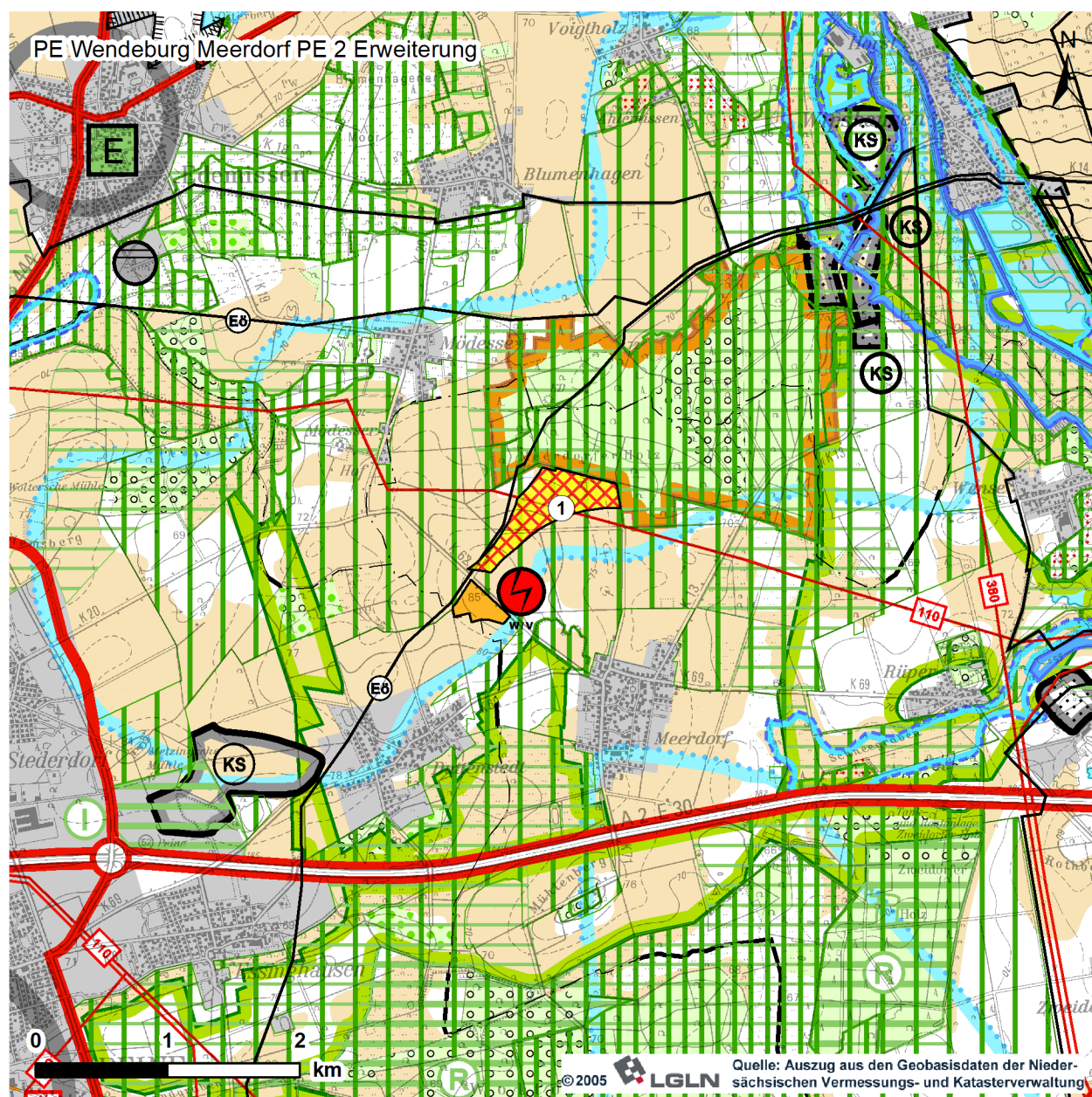
Die Planungen sind mit den Zielen des europäischen ökologischen Netzes Natura 2000 vereinbar.

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Peine, Gemeinde Wendeburg

Gebiet: Meerdorf PE 2 Erweiterung

#### 4. Gesamtbeurteilung aus abwägungsrelevanten Belangen und gebietsbezogener Umweltprüfung



- Vorranggebiet Windenergienutzung (Bestand)
- entfallende Potenzialfläche

Stand: 21.01.2019

Karte 4: Mögliches Vorrang- bzw. Eignungsgebiet nach Gesamtbeurteilung

## Beurteilung von Potenzialflächen

**Landkreis Peine, Gemeinde Wendeburg****Gebiet: Meerdorf PE 2 Erweiterung**

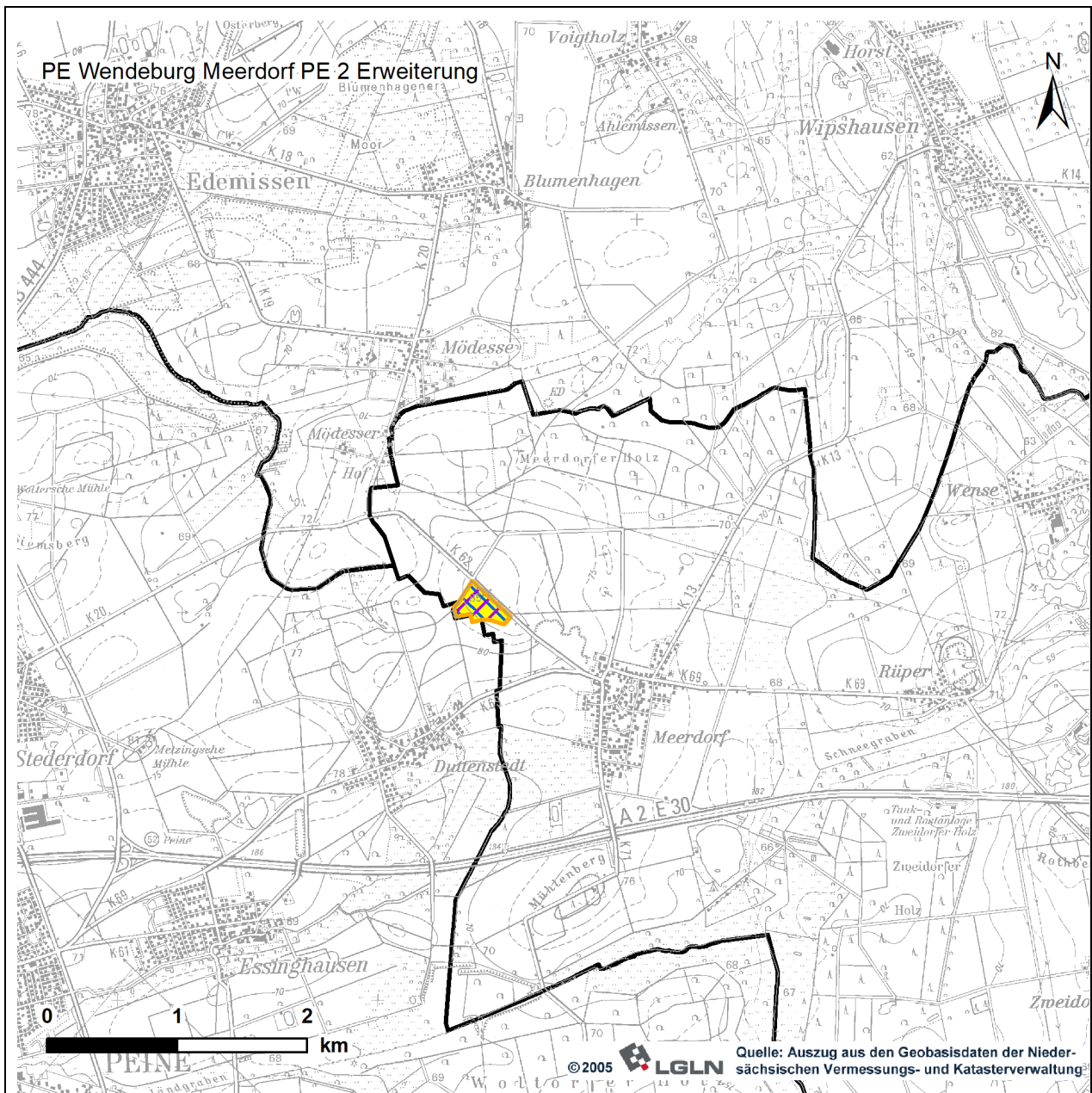
Zusammenfassung der wesentlichen Prüfergebnisse		Bewertung
<p>Siehe die zusammenfassenden Bewertungen in Kapitel 2.9 und Kapitel 3.3.</p> <p>Nach der Windpotenzialstudie für den Großraum Braunschweig sind in der Potenzialfläche ausreichende Windgeschwindigkeiten für den wirtschaftlichen Betrieb raumbedeutsamer WEA vorhanden. Die Netzaufnahmekapazität ist laut Aussage des Netzanbieters gegeben.</p> <p>In Kapitel 3.2 wird die Rücknahme des bestehenden VR WEN infolge der Unterschreitung des 1.000-m-Siedlungsabstandes empfohlen. Dieser Empfehlung wird aus Gründen des Vertrauens- und Eigentumsschutzes der Eigentümer in dem betroffenen Gebiet nicht gefolgt (siehe auch Kap. E 3.1.4.8 des Methodenbandes). Die Festlegung des VR WEN erfolgte darüber hinaus in einer früheren Konzeption im Regionalen Raumordnungsprogramm (RROP) für den Großraum Braunschweig mit geringeren Abstandswerten zu Siedlungsbereichen. In dem zur Rücknahme empfohlenen Bereich sind WEA in Betrieb und erfüllen die immissionsschutzrechtlichen Auflagen. Im Falle eines Repowerings sind ebenfalls die immissionsschutzrechtlichen Belange einzuhalten. Im Rahmen einer künftigen Änderung des RROP soll geprüft werden, ob eine einheitliche Anpassung auf den 1.000-m-Siedlungsabstand angesichts der technischen Entwicklung der WEA notwendig ist.</p> <p>An die Potenzialfläche grenzt nördlich das Meerdorfer Holz an, das als LSG festgelegt ist. Nach der Schutzgebietsverordnung sollen die Waldrandbereiche als Puffer für das naturschutzfachlich wertvolle Kerngebiet des Meerdorfer Holzes entwickelt werden. Insofern wird aus der gebietsbezogenen Umweltprüfung eine Rücknahme der Potenzialfläche bis auf Höhe der 110-kV-Leitung empfohlen. Dieser Empfehlung wird gefolgt.</p> <p>Der übrige Bereich der Potenzialfläche entfällt zudem, da im Rahmen der avifaunistischen Übersichtskartierung im Frühjahr 2013 ein Brutrevier des Rotmilans im Bereich der Potenzialfläche abgegrenzt wurde (Kap. 3.1.2). Dieser Bereich entfällt, da hier das Auftreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG nicht auszuschließen ist.</p> <p><b>Die Potenzialfläche ist aus Umweltsicht nicht für die Erweiterung des bestehenden VR WEN PE 2. Es wird auf die Erweiterung des VR WEN verzichtet.</b></p> <p><b>An der Festlegung des bestehenden VR WEN wird festgehalten.</b></p>		
Statistik		
Merkmal	Größe in ha	
VR WEN Erweiterung		0
VR WEN Bestand		7
Summe		7



Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Peine, Gemeinde Wendeburg

Gebiet: Meerdorf PE 2 Erweiterung




Gebietskulisse RROP 2008

 Vorranggebiet Windenergienutzung

Gebietskulisse RROP 2008 - 1. Änderung - Entwurf 01/2019

 Vorranggebiet Windenergienutzung

Gebietskulisse der 1. Offenlage

 Vorranggebiet Windenergienutzung

Gebietskulisse der 2. Offenlage

 Vorranggebiet Windenergienutzung

Stand: 21.01.2019

Karte 5: Änderungen der Vorranggebiete im überarbeiteten Entwurf